

# BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

03.05.15 1. FSV MAINZ 05 - HAMBURGER SV



## INTRO

Gude Kurvengänger!

So schnell neigt sich die Saison dem Ende zu. Mit der heutigen Ausgabe haltet ihr schon die Vorletzte Blockbildung für die laufende Saison in den Händen. Unglaublich wie schnell diese Spielzeit wieder geflogen ist, wenn man mal so im stillen drüber nachdenkt.

Aus in Tripolis, aus in Chemnitz, Sonntagsfahrt nach Paderborn mit etwas längerer Rückreise, all dies ist noch unglaublich präsent, aber wenn man mal in den Kalender schaut, sind diese ganzen Tiefschläge – jedoch auch unglaublich intensiven Momente – schon bald wieder ein Jahr her.

Ist man zu Beginn noch erfolgreich in die Saison gestartet und war lange Zeit ungeschlagen, so kam kurz darauf auch der Leistungseinbruch und so konnten unsere Jungs zwischen dem 9. und 18. Spieltag nicht mehr gewinnen. Tabellarisch gesehen fand man sich somit zu Beginn der Rückrunde mit nur drei Punkten Abstand auf einen direkten Abstiegsplatz auf dem 12. Rang wieder und bei dem ein oder anderen dürfte sich wohl spätestens jetzt die erste Ernüchterung eingestellt haben, bzw, von den ewigen Besserwissern der sichere Abstieg beschrien worden sein. Zum Auftakt der Rückrunde dann der Paukenschlag – 5:0 im Heimspiel gegen Paderborn!

Wie das Fähnchen im Wind beschrien die Medien hier jetzt den großen Aufschwung, nur leider war dies für die

nächsten Spiele auch schon der letzte Sieg. Fastnacht in Dortmund war aus dieser Sicht nochmal ein gleichzeitiger Höhe- aber auch Tiefpunkt. Höhepunkt, da eine Fastnachtsfahrt immer etwas besonderes ist und das wohl für uns als Szene auch immer sein wird, inklusive Choreo, Tiefpunkt aber auch, da man hier mit 4:2 die Segel streichen musste.

Im darauffolgenden Heimspiel gegen die Eintracht aus Frankfurt konnte man endlich wieder einen Sieg erringen, allerdings wars das dann auch schon wieder erstmal mit der Glückssträhne. In den vergangenen Spielen konnten sich unsere Jungs glücklicherweise mal wieder etwas kontinuierlicher beweisen und so fuhr man in Freiburg auch einen der etwas selteneren Auswärtssiege ein.

Zum heutigen Spieltag stehen die rot-weißen auf einem halbwegs gesicherten 10. Platz mit 37 Punkten, 7 Punkte Abstand auf den Relegationsplatz und nur 5 Punkte auf den 7. Platz.

Die Hansestädter, gegen die wir heute ran dürfen, sind ziemlich abgeschlagen auf einem direkten Abstiegsplatz. Bis heute hat sich die Unruhe in dem Verein nicht gelegt und man darf gespannt sein, ob im ersten Jahr von HSV+ der Dino die Uhr abgibt.

Lasst uns in den letzten beiden Heimspielen nochmal alles geben, gegen den HSV und Köln muss das Stadion am Europakreisel beben und jeder Einzelne hat zu 100% hinter unseren Jungs zu stehen und sie zum Sieg zu schreien!

Gib alles, lass die Sau raus, liebs oder lass es! Heute gewinnt nur Mainz!

Ultraszene Mainz 2001

---

## **RÜCKBLICK**

### **1. FSV Mainz 05 e.V. - Fußball-Club Schalke 04 e.V.**

Aufgrund von der Freitagsansetzung dieses Spiels traf man sich nicht wie üblich am Bruchweg, sondern diesmal am Baron auf der Uni. Der Weg zum Stadion verlief wenig spektakulär und so kam man kurz nach der Öffnung im Stadion an. Schon früh konnte man erkennen, dass Schalke heute eine Choreo vorbereitet hat. Ähnlich wie vor einigen Monaten die Münchner, haben die Schalcker Glitzerfahnen verteilt, nur diesmal im gesamten Block, und nicht wie die Bayern nur im unteren Bereich. Dazu gab es ein Banner mit vier historischen Schalkewappen sowie dem Spruch: "Im Glanze deines Banners". An sich gab die Choreo ein recht stimmiges Bild ab, doch sehr schwach eingesetzte Blinker störten da etwas das Bild. Die Blinker wurden nämlich nicht verteilt oder mittig im Block gezündet, sondern unten links und nur in einer Ecke und auch nicht in besonders großer Anzahl, sodass der gewünschte Effekt eher wenig bis gar nicht erreicht wurde. Wenn die Blinker nicht, oder zumindest

besser verteilt und in größerer Anzahl wären, könnte man von , zwar sehr einfachen, aber gut durchgeführten Choreo sprechen, so aber muss man sagen, dass das leider ein Beispiel war wie Pyro ein stimmiges Bild eher stört , als dass es jenes aufwertet.

Von unserer Seite aus gab es ein einfaches Fahnenintro, dass wie schon häufiger diese Saison ganz geil war, schön zu sehen, dass man da diese Saison recht konstant stark ist und es in den meisten Fällen ein schönes Intro gibt. Wie bei den anderen Freitagsheimspielen war auch dieses mal die Stimmung weit über dem Niveau des gewöhnlichen Heimspiels, gerade die erste Halbzeit über war man von Heimseite aus recht stark, was nicht zuletzt an Bells Doppelschlag um die dreißigste Minute rum lag. Dementsprechend wenig konnte man von Gästefans wahrnehmen. Wen wundert's auch? Schließlich spielt ihre Mannschaft seit Wochen den letzten Scheiß zusammen und trotz gigantischer Ambitionen könnten sie noch das Kunststück verbringen, sich nicht für Europa zu qualifizieren, was bei dem Kader eigentlich nur schwer zu schaffen ist.

Die zweite Halbzeit verlief nicht ganz so spannend wie die erste, weder auf dem Platz noch auf der Tribüne. Außer vier Alu-Treffern ganz am Ende der Partie blieb es eher chancenarm, da unsere Mannschaft das Ergebnis recht locker herrunterspielte und Schalke einfach nicht durchkam. Auch die Stimmung nahm etwas ab was am Ende dann aber nur noch wenige Störte, schließlich hat man durch den Sieg den Klassenerhalt

quasi gesichert, auch wenn der eine oder andere ganz genaue jetzt sagen wird, dass es eine rechnerische Abstiegsgefahr gibt, aber bei dem was da unten noch rumgurkt und dem Restprogramm bei dem man locker noch einen Sieg holen kann ist einfach davon auszugehen, dass wir auch in der nächsten Saison erstklassig sind.

---

## UNSERE KULTUR ██████████

In dieser Rubrik haben wir euch bisher Musik, Filme oder Bücher vorgestellt, die un- oder mittelbar unsere, die Ultraskultur, beeinflusst haben.

Heute wollen wir euch ein Buch vorstellen, das selbst eine Reflexion der Kultur ist oder zumindest einiger ihrer Facetten. Es geht um das Buch „Primo Nemico“ (auf Deutsch: Erzfeind).

Der Erzfeind das sind in dem Werk die Digos, Sbirris, Poliziotti. Die Bullen! Vorneweg möchte ich sagen, dass dieses Buch wirklich niemandem zu empfehlen ist, der sich im Umfang und in der Tiefe mit der Ultraskultur beschäftigen will. Anders als ein großes Internetversandhaus behauptet ist es nicht „Eine hervorragende erste Einblicknahme in die italienische Ultra-Szene.“ Zu fokussiert, scheinbar unreflektiert und zu dogmatisch werden für aussenstehende die Gewalttaten und Ausschreitungen dargestellt. Was in anderen Büchern

noch in Kontexten steht, ist hier eigentlich einziges Hauptfeld. Die Gewalt im Stadion und auf der Straße - die Gewalt gegen die Cops. Ultras und jenen, die der Szene nahe stehen, wird es aber gelingen die Geschehnisse selbst in Kontexte einzuordnen und die Subtexte all dieser Gewaltexzesse zu filtern und zu verstehen.

Der Verlag bringt es da selbst besser auf den Punkt: „Primo Nemico‘ ist kein literarisches Glanzlicht. Bei weitem nicht.“ Und damit haben sie recht. Wobei dieser einfache Stil auch Authentizität schafft. Teils werden Zitate übernommen und nur zusätzlich ins Deutsche übersetzt. Cazzo bleibt Cazzo und die Sbirris die Sbirris.

Das Buch ist geschrieben von dem Napoli-Ultra Cosimo Villari, der nach eigenen Aussagen Anführer einer der Ultrasgruppen in Napoli gewesen ist. Die vielen kurzen Kapitel und der wilde Erzählstil des Autors machen mir auch eine lineare Inhaltsangabe fast unmöglich. Ebenso die wilden Sprünge zwischen den 80ern, 90ern und den 2000ern.

Trotzdem versucht der Autor seine Sozialisation als Napoli-Ultra in den 80ern zu beschreiben. Das Ganze ist einfach, aber wie gesagt authentisch.

Anfangs geht er immerhin noch auf die große Mentalität der Fedayn ein, die nicht nur die Ultraskultur in Napoli beeinflusst hat. Später erfahren wir, aber dass der Autor selbst auf der anderen Seite, der Curva A beheimatet ist. Leider lässt er dabei völlig offen, um welche Gruppe es sich handelt. Auch sonst

geht er leider wenig auf die Besonderheiten der Szene oder die Struktur ein, die Beziehungen und Verbindungen der einzelnen Viertel, oder reflektiert gar die Entwicklung der italienischen Szene in den 80ern und 90ern.

Zwar lässt er einem ein wenig vom Mythos Napoli erahnen, aber wie dieser Verein sein Leben als Ultra beeinflusst, wird auch nicht eindeutig.

So hangelt man sich von Kapitel zu Kapitel, von Schlacht zu Schlacht. Zugegeben wird das Ganze auf Dauer ein wenig anstrengend. Gürtel, Böller, Fahnenstöcke. Ab und zu Messer. Obwohl der Autor betont, dass er es nur gegen die Polizei zur Hilfe nutzt. Das im übrigen schon im ersten Kapitel, als er es einem Polizisten es ins Bein rammt. Die Schlachten wiederholen sich und das Schema bleibt das Gleiche. Der Autor bleibt bis auf wenige Ausnahmen mutiger Sieger, der Auseinandersetzungen. Ebenso wirkt es auf die Dauer völlig übertönt und es bleibt das Bild zurück von einem ganz ganz harten Hund, der es wohl auch nötig hat, dass immer wieder herauszustellen. Denn neben den Schlachten im Stadion und auf der Straße geht es plötzlich auch um Gürtelien während des Strandurlaubs. Trotzdem lohnt es sich, sich durch diese ganzen 186 Seiten voller Gewalt zu wühlen, denn es sind wie beschrieben die Subtexte und immer wieder kurzen Resumees, die in sich doch die Komplexität und identitäre Bedeutung der italienischen Ultrakultur herausstellen und das Buch doch lesenswert machen.

Eine Beschreibung, wie sie zum Beispiel

Domenico Mungo auf so geniale Weise liefert, wird man in diesem Buch nicht finden.

Dass das ganze Buch so ganz ohne eine wirkliche Reflexion oder gar Kritik am eigenen Handeln auskommt, wirkt auf der einen Seite sehr kalt und entfremdend, auf der anderen Seite offenbart es einen tief verwurzelten Glauben in die eigene Identität und eine Leidenschaft, die in ihrer Gänze zwar viel Leid offenbart und nicht mehr nach Rechtfertigungen und Erklärungsmodellen sucht und deshalb so ehrlich und aufrichtig wirkt.

„Ich habe viel zugehört, ich habe viel gelernt; bei allem, was ich tat, war ich stolz auf mein eigenes Ich, für mich selbst, für meine Kumpel, für meine Vereinsfarben, für das, was sie für mich bedeuten; überall und zu jeder Zeit mit Respekt, aber mit Entschlossenheit und Mut, manchmal mit Wut und Hass, ganz selten mit Verachtung. Denn auf der anderen Seite habe ich mich häufig selbst wiedererkannt.“ Cosimo Villari

# NEUES AUS [REDACTED] ANDEREN KURVEN [REDACTED]

## Gelsenkirchen

Die Partei „Die Rechte“ organisierte eine Demo von Essen-Kray nach Gelsenkirchen. Die Abschlusskundgebung in Gelsenkirchen konnte erfolgreich verhindert werden. Zu diesem Zweck wurde der Weg der Demonstration blockiert, woran unter anderem Mitglieder der Ultras Gelsenkirchen, der Hugos, sowie der Marler Jungs beteiligt gewesen sein sollen.

Die Demonstranten konnten somit Gelsenkirchen nicht betreten und mussten vorher umkehren. Von Parteiseite aus ließ man verärgert verlauten: „Die Polizei sieht sich ungewillt, eine Blockade auf der Route zu räumen. Deshalb wird nun eine Alternativstrecke ausgehandelt. Übrigens: Nach Polizeiangaben sollen sich an der Blockade insbesondere Teile der Schalker Fanszene, genauer gesagt von UGE, Hugos und Marler Jungs, beteiligen. Das nächste Derby wird spannend!“

## Braunschweig

Die Menschen von Cattiva Brunsviga veranstalten im Auswärtsspiel gegen Union Berlin eine Boca Juniors Mottofahrt. Der argentinische Club teilt die gleichen Vereinsfarben und so kamen die Braunschweiger auf die absolut glorreiche Idee das Trikot der Argentinier zu kopieren und versuchen nun armen Fans dieses als Mottoshirt anzudrehen.

Das einzig Gute an dieser Aktion ist wohl die Verwendung des Erlöses, die nämlich der Blau-Gelben-Hilfe zu Gute kommt.

Auf der Homepage von Cattiva ließen die Gruppe verlauten: „Verwandeln wir die Alte Försterei in das La Bomboneira und lassen den Tag zu einer blau-gelb-argentinischen Tifosausere werden! Der Reinerlös dieser Aktion kommt der Blau-Gelben-Hilfe zu Gute und damit auch euch als Fans der Braunschweiger Eintracht“

Ein dreifach donnerndes Helau!

## Bielefeld

Mittwoch Abend fand das zweite Halbfinale des DFB-Pokals statt. Arminia Bielefeld musste daheim gegen Wolfsburg ran.

Eine Überraschung auf der Alm blieb aus und so lautet nun die Finalpartie Dortmund gegen Wolfsburg.

Der VfL wird hierbei im Olympiastadion die Ostkurve erhalten, während die Dortmunder auf die Marathontor-Seite verbannt werden.

## Mönchengladbach

Am heutigen Tag ist Mönchengladbach zu Gast im Berliner Olympiastadion.

Ein Berliner Fanclub der Gladbacher lädt zu dieser Gelegenheit 20 Flüchtlinge zum Spiel ein.

Der Eingangsbereich zum Stadion soll von einem „Refugees Welcome“ Banner umrahmt werden.

Die betreffende Gruppe „B-Block“ ließ auf ihrer Homepage verlauten:

„Der Banner wird lediglich im südlichen Eingangsbereich zum Olympiastadion aufgespannt. Ein politisches Thema hat nach Ansicht der meisten Fans im Innenraum eines Stadions nichts zu suchen. Es geht keinesfalls darum, sich in die politische Debatte um die Aufnahme von Flüchtlingen in die Europäische Union einzuschalten, sondern diejenigen willkommen zu heißen, die bereits in Deutschland leben. Statt die Fanszene zu spalten sollen sich die Flüchtlinge 90 Minuten lang der Stimmung im Gästeblock hingeben und gemeinsam mit den Fans das Team von Trainer Lucien Favre anfeuern. Gelebte Fußballkultur wie unter den Fans von Borussia Mönchengladbach ist Beispiel für ein erfolgreiches Miteinander, an dem die Berliner Fanclubs die syrischen, afghanischen oder afrikanischen Flüchtlinge teilhaben lassen möchten“

---

# BEWEG

## WAS DU KANNST!

### Abzappeln für Refugees

## MINIMAL - TECHHOUSE - ELECTRO

# BY

Bene (Soirée Foncedé)

Tandm. (Révolte Musik)

Shebherd (Révolte Musik)

von Berg (Niemandland)

# 15.05.15

# 21.30 Uhr

## M8 (HDJ)

## MITTERNACHTSGASSE 8

### Eintritt / Getränke: Bezahl, was Du kannst!

### Der gesamte Erlös geht an

### Refugees Solidarity Mainz



REFUGEES SOLIDARITY  
MAINZ

